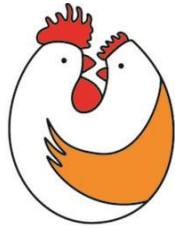


Hombrechtikon, 12. September 2020



Hahn im Glück

FrISCHE GÜGGELI

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Diesen Monat werden die «Brüder» der Legehennen von Susanne Eberhart in Grüningen und Cornelia Eugster in Hombrechtikon geschlachtet. Diese Junghähne konnten im Rahmen des Projektes «Hahn im Glück» auf dem Demeter-Betrieb Puurehmet Brotkorb in Stallikon aufwachsen. Sie finden auf der Rückseite einen kurzen Beschrieb des Projekts.

Es besteht nun die Möglichkeit, diese Guggeli als Frischfleisch zu einem Preis von Fr. 40.-/kg zu beziehen (ein Guggeli wiegt ca. 1.2 – 1.5 kg).

Wir bitten Sie, die Bestellung bis Montag, 20. September 2020 aufzugeben.
Die Guggeli können von Mittwoch bis Freitag, 22. – 24. September, im Hofladen abgeholt werden.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

Mit freundlichen Grüssen,
Jürgen Käfer

Bestellung:

Name:

Strasse:

Ort:

Email:

Tel.:

Ich/wir bestelle(n): Guggeli à CHF 40,- / Kg

Bestellungen **bitte bis spätestens 20. September** per E-Mail oder Telefon an:

E-Mail

vermarktung@demeterhof.ch

Telefon

055 244 34 00

Jedes geschlüpfte Küken wächst auf

Ein Huhn, das nach den Hahn-im-Glück-Richtlinien Eier legt, hat einen Bruder, der leben darf. Er wächst unter biodynamischen Bedingungen auf, geniesst viel Auslauf und erhält Demeter-Futter. Aufwachsen nach „Hahn im Glück“-Richtlinien bedeutet, dass alle geschlüpften Küken gross werden: Die Hühnchen legen Eier, die Hähnchen werden nach einigen Monaten als Junghähne vermarktet.

Hähnchen oder Hühnchen? Diese Frage war bisher für die meisten frisch geschlüpften Küken eine Frage des Überlebens, denn die männlichen Küken der Hochleistungs-Legehennen werden normalerweise keine zwei Tage alt: Sie setzen im Verhältnis zur Futtermenge zu wenig Fleisch an, so dass ihre Mast als ökonomisch nicht vertretbar beurteilt wurde. So wurden männliche Küken ein Abfallprodukt der Eierproduktion.

Ein Projekt mit Zukunft: Demeter Schweiz verändert mit dem Projekt „Hahn im Glück“ die bisherige Praxis der Eierproduktion, denn diese stellt uns alle vor ein ethisches Problem. Das längerfristige Ziel ist eine ökologische Geflügelzucht, die Tierwohl, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit vereint. Qualität ist, wenn es von Anfang an stimmt! Im Zentrum des Projekts „Hahn im Glück“ steht eine Geflügelwirtschaft, welche auf artgerechter Tierhaltung, grösstmöglichem Tierwohl und einem Anteil hofeigenem Futter basiert.

Bei Demeter Schweiz gibt es ab 2019 nur noch Hähne im Glück.

Der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft spricht sich anlässlich der Hauptversammlung mit einem klaren Ja zu der Richtlinienänderung im Bereich Geflügelhaltung aus und beschliesst, ab 2019 die „[Hahn im Glück](#)“-Projekt-Richtlinien in die [Demeter-Anbau-Richtlinien](#) aufzunehmen. Bei Demeter Schweiz wird damit in Zukunft die gleiche Anzahl Hähnchen aufgezogen, wie Legehennen auf den Demeter-Betrieben eingestellt sind. Die Hähnchen werden gemästet, geschlachtet und als Junghahnfleisch verkauft. Ihre Existenz ist nicht nutzlos, sondern dient der menschlichen Ernährung. Damit macht sich Demeter Schweiz für eine ethisch vertretbare Geflügelwirtschaft stark.

Im Fokus der Demeter-Geflügelhaltung steht eine sich selbst tragende, auf Familienbetrieben basierende Geflügelwirtschaft mit artgerechter Tierhaltung, möglichst inländischer Futtergrundlage und grösstmöglichem Tierwohl. Als nächster Schritt steht die Züchtung von Demeter-Legehennen für die biodynamische Haltung an, bei denen Legeleistung und Fleischansatz ausgewogen sind und die das möglichst vom eigenen Hof stammende Futter besser verwerten können.

Ei ei ei – das Eier-Fleisch-Einmaleins

Frühstücksei, Omelettes und Schokoladekuchen ... Pro Jahr kommen für unsere Lieblingsgerichte so einige Eier zusammen. „Hahn im Glück“ bedeutet: Wenn eine Legehenne für uns Eier legt, wächst zugleich auch ihr Bruder, ein Hahn, auf. Die Rechnung ist ganz einfach: Wenn eine Familie pro Woche fünf Eier isst, müsste sie pro Jahr ein Hahn-im-Glück-Hähnchen geniessen, damit die Fleisch-Eier-Bilanz ausgeglichen ist. Bei zehn Eiern wären es zwei Hähnchen pro Jahr.

Mit dem Kauf von „Hahn im Glück“-Eiern und -Junghahnfleisch trägt der Konsument dazu bei, dass das Huhn der Zukunft eine Zukunft hat.